



Das Team der BSG Mittelbayerischer Verlag erradelt bei der Endrunde von „Jedes Watt ein Blatt“ die 35 000-Watt-Marke. FOTO: ELISABETH ANGENVOORT

Rekordergebnis hilft elf Naturprojekten

AKTION „Jedes Watt ein Blatt“: Beim Spendenradeln 2020 im Donau-Einkaufszentrum wurde die Zielmarke erneut übersprungen.

VON DR. ELISABETH ANGENVOORT

REGENSBURG. Es sei ihm eine Ehre und ein Vergnügen, mit dem Team der Betriebssportgemeinschaft Mittelbayerischer Verlag e.V. (BSG) die Endrunde der Aktion „Jedes Watt ein Blatt“ zu radeln, sagte Claus Wotruba kurz vor dem Start am Samstagvormittag im Donau-Einkaufszentrum (DEZ). Als Verein organisiert, im Dienst des Verlages unterwegs und großzügig unterstützt vom Verleger, versuche man „Sachen zu tun, die Breite haben, wo jeder mitmachen kann“, erklärte der MZ-Sportredakteur.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das BSG-Team mit sensationellem Einsatz die 20 000-Watt-Marke erreicht: „Das war cool“, erinnerte sich Organisator und Geschäftsführer Dirk Nishen vom Netzwerk Natur Projektbüro. Heute wolle man über die 35 000-Watt-Grenze springen, nachdem durch den Einsatz zahlreicher Radler bisher

etwa 34 000 Watt erreicht werden konnten. Allein in der „Langen Nacht“ von Freitag auf Samstag sprang der Zähler um gut 10 000 Watt nach vorne: „Wir hatten alle acht Räder durchweg besetzt“, berichtete Armin Wolf.

Optimal unterstützt wurden die Akteure von einem Team aus Masseuren und Ärzten, doch gab keinen einzigen medizinischen Notfall. Die Sportler Bernhard Steinberger und Rupert Lamming radelten sogar ganze zwölf Stunden durch die Nacht, und DEZ-Geschäftsführer Thomas Zink ließ es sich nicht nehmen, zu nächstlicher Stunde in die Pedale zu treten: „Er sprintete zum DEZ, radelte eine Stunde und lief wieder nach Hause. Ein super Zusam-

menhalt“, resümierte Wolf: „Alle haben sich gegenseitig motiviert.“

Punkt 14 Uhr starteten acht Mitglieder der BSG, „ein bunt zusammengewürfelter Haufen“ (Wotruba), hochmotiviert ins Finale. 41 Minuten später bestätigte allgemeiner Jubel, dass die Zielmarke erreicht werden konnte; mit 35 246 Watt gehen damit 12 531,50 Euro direkt an elf Naturprojekte aus Stadt und Landkreis Regensburg.

Das Schöne an der diesjährigen Aktion sei gewesen, dass man durch die Teilnahme einer US-Amerikanerin sowie von zwei Afghanen international aufgestellt war, betonte Wolf. Für 2021 stellte Nishen in Aussicht, dass man noch intensiver mit Betriebssportvereinen kooperieren wolle. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen Partnern und Unterstützern; beim Gastgeber DEZ, der VR Bank Niederbayern Oberpfalz sowie Botschafter Armin Wolf. Während der ganzen Woche sei die Teilnahme und Resonanz stark gewesen: Neben den großen Vereinen wie EVR Eisbären, Buchbinder Legionäre, SSV Jahn, Armin Wolf Laufteam und run & bike Kelheim, gab es kräftige Unterstützung durch Prominente aus der Region. Der einzige Wermutstropfen: Aufgrund der aktuellen Situation war die Teilnahme von Schulklassen nicht möglich. Dies jedoch wird man im nächsten Jahr nachholen.

ENERGIE WIRD NATUR

Aktion: In der Woche vom 13. bis 18. Juli konnten alle Besucher Gelder für Naturprojekte mit stromerzeugenden Rädern erradeln.

Projekte: Elf (im Vorjahr: vier) eingereichte Naturprojekte von Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen werden durch die Spendengelder ab Herbst 2020 umgesetzt.

Infos: www.energie-wird-natur.de

SOZIALES

St. Marien Gymnasium unterstützt Sindiso

REGENSBURG. Zwölf Schülerinnen des P-Seminars Katholische Religionslehre des St. Marien Gymnasiums hatten sich vor eineinhalb Jahren unter dem etwas provozierenden Titel „My heart will go on – das Herz der Barmherzigkeit schlägt weiter“ zusammengefunden, um Barmherzigkeit Wirklichkeit werden zu lassen. Bei schulinternen Aktionen wie Frühjahrskonzert, Abiturfeier oder Schulfest sammelten sie Spenden, um Kindern in den Elendsvierteln dieser Welt warmes Essen, Kleidung, Impfungen oder auch Sportgeräte finanzieren zu können. Die Seminarteilnehmerinnen haben sogar Dienste wie Schuhe putzen verrichtet oder an verschiedenen Weihnachtsbasaren Selbstgebackenes und Selbstgebackenes angeboten.

Dank solch zahlreicher kleiner Initiativen konnte nun Laura Jobst stellvertretend für das P-Seminar an Dr. Christian Kraus, den Vorsitzenden des



Laura Jobst überreichte stellvertretend für das P-Seminar des St. Marien-Gymnasiums die 2000 Euro an Dr. Kraus. FOTO: DR. CHRISTIAN KRAUS/SINDISO E. V.

Vereins Sindiso e. V., eine Summe von 2000 Euro überreichen. Das Projekt von Sindiso in Kenia betreut in einer Vorschule und einer Primary School knapp 400 Waisen, Halbweisen und Kinder der Armutsschicht. Kinder, die

aus besonders schwierigen Verhältnissen stammen, haben die Möglichkeit in dem Waisenhaus des Projekts unterzukommen. Zudem erhalten sie in der ambulanten Projektklinik eine medizinische Grundversorgung.

IN KÜRZE

Fahrzeugsegung in Reinhausen

REINHAUSEN. Die Segnung der Fahrzeuge in der Pfarreiengemeinschaft Reinhausen-Sallern findet am Sonntag auf dem Parkplatz bei der Kirche St. Josef und beim Anna-Haus statt. Dort können die Fahrzeuge abgestellt werden. Die Segnung beginnt mit einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef. Nach dem Gottesdienst wird Stadtpfarrer Eichinger die Fahrzeuge segnen. Dabei werden auch wieder Christophorus-Plaketten zum Preis von 0,50 Euro angeboten.

Jahresversammlung der Theaterfreunde

REGENSBURG. Als Test für die Konzertbestuhlung unter Coronabedingungen in der Spielzeit 2020/2021 findet die Mitgliederversammlung am Donnerstag um 19.30 Uhr im Neuhaussaal des Theaters Regensburg statt. Zugang zu dieser Veranstaltung haben nur Mitglieder der Theaterfreunde Regensburg e. V.

Online-Seminar zur Apokalypse

REGENSBURG. Am Donnerstag findet von 19 bis 20 Uhr ein Online-Seminar mit dem Thema „Das Ende der Welt? Die Apokalypse – ein Buch mit sieben Siegeln“ statt. Referent ist Benedikt Bögle. Die Veranstaltung ist kostenfrei, Spenden sind erwünscht. Den Zugangslink kann man kurz vor der Veranstaltung auf <https://live.keb-bistum-regensburg.de/keb-vrv-r5z> anklicken. Die Offenbarung des Johannes spricht über das Ende der Welt. In einer bildhaften Sprache nimmt der Autor immer wieder Bezug auf Schriften des Alten Testaments. Für moderne Hörer ist der Text oft schwer zugänglich. Wie lässt sich die Botschaft entschlüsseln?

Ein Geheimnis im Cinema Paradiso

REGENSBURG. Im Cinema Paradiso läuft heute „Das perfekte Geheimnis“. Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: Wie gut kennen sich diese Freunde und Paare wirklich? Als sie bei einem Abendessen über Ehrlichkeit diskutieren, entschließen sie sich zu einem Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch, und alles, was reinkommt, wird geteilt. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus – voller überraschender Wendungen und delikater Offenbarungen. Die Macher von „Fack ju Göhte“ lassen einen Abend unter Freunden genüsslich eskalieren und bringen dafür ein einmaliges Star-Ensemble an einen Tisch. Der Film beginnt bei Einbruch der Dunkelheit gegen 21 Uhr, Karten sind nur online über www.cinemaparadiso-regensburg.de erhältlich.

Online-Vortrag zum Lieferkettengesetz

REGENSBURG. Eva-Maria Schreiber, Bundestagsabgeordnete der Linken für Regensburg und Obfrau im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, lädt Interessenten zu ihrer Onlinediskussion: „Das Lieferkettengesetz – die Rettung für Mensch und Umwelt?“ ein. Die Veranstaltung findet heute von 18.30 bis 20.30 Uhr im Netz statt. Mit Eva-Maria Schreiber diskutieren Barbara J. Th. Schmidt, Leiterin Misereor Bayern, Dr. Alexander Fonari, Vorstand im Eine Welt Netzwerk Bayern und Antje von Dewitz, Geschäftsführerin von VAUDE. Zahlreiche NGOs, Weltläden, sogar Unternehmen und auch Die Linke fordern die Verabschiedung eines Lieferkettengesetzes, sowohl in Deutschland als auch in der EU. Den Link zur Veranstaltung gibt es unter: <https://www.eva-maria-schreiber.de/de/topic/36.termin.html?id=48>.



50 Gäste kamen zur Eröffnung der Ausstellung „Geliebtes Monster“ im ART LAB Gleis 1. FOTO: PATRIZIA SCHMID-FELLERER

VERNISSAGE

Kunst aus Teilen des Wirsing-Turms

REGENSBURG. Seit gut einer Woche ist die Ausstellung „Geliebtes Monster“ im ART LAB Gleis 1 geöffnet. Die Installation aus den gebliebenen Wirsing-Turms der kroatischen Künstlerin Luiza Margan zeigt große Sensibilität für das Bauwerk. Die dokumenta plädiert in einer Pressemitteilung für den Verbleib des Kunstwerks am ursprünglichen Ort des Gebäudes.

Regina Hellwig-Schmid, Vorsitzende und künstlerische Leiterin des dokumenta e. V., hat bereits bei der Eröffnung betont, wie Luiza Margan die Bedeutung des Wirsing-Turms für die Stadtgesellschaft erkannte. In zahlreichen Werken bearbeitete die Künstlerin die Beziehung zwischen privater und öffentlicher Sphäre. Aus dieser Erfahrung heraus näherte sie sich Ende 2019 dem Sichtbeton-Bau. „Mittels flancierender Beobachtung dekonstruiert die Kroatin ideologische und ästhetische Wertsysteme, entwickelt neue ungewohnte Perspektiven auf den

Raum und leitet daraus soziale Beziehungen sowie die historische Bedeutung für die Zukunft ab“, sagte Hellwig-Schmid.

Die in Rijeka geborene Künstlerin hat dem ehemaligen Bauwerk am Ernst-Reuter-Platz eine Form gegeben. Ihre Installation aus den gelochten Balkenbrüstungen, Beton, Glasbausteinen, Licht- und Schattenspielen sowie den Farben rot, blau und grau der Nordfassade holt das frühere Wohnheim als Kunstwerk in die Gegenwart.

Viel Zustimmung erhielt Regina Hellwig-Schmid für einen neuen Vorschlag: „Wir vom dokumenta e. V. wünschen uns, dass die Relikte des Wirsing-Turms in Regensburg an ihrem ehemaligen Standort verbleiben und das Werk von Luiza Margan, neu arrangiert dem Ort eine neue Perspektive geben wird.“ Auch Kulturreferent Wolfgang Dersch betont die Bedeutung dieses „Symbols der Moderne“ in der an Geschichte so reichen Stadt.